



Lesestunde...

... in der Jawne

Juni - Dezember 2026: Jeden 2. Dienstag im Monat, ... um 19:00 Uhr ist Lesestunde im „Lern- und Gedenkort Jawne“ am Erich-Klibansky-Platz (Albertusstraße 26, 50667 Köln). Dort befand sich von 1919 bis 1942 das jüdische Reform-Realgymnasium „Jawne“.

Seit bald anderthalb Jahren kommen wir regelmäßig zusammen, um uns gegenseitig jüdische Erzählliteratur aus aller Welt vorzustellen, vorausgesetzt, sie ist in deutscher Sprache verfügbar. Wir lesen daraus und sprechen darüber.

Mit „jüdisch“ meinen wir fiktionale Bücher und Biografien, die aus einem jüdischen Erfahrungshintergrund geschrieben wurden. Dabei kann es um die jüdische Religion gehen, muss es aber nicht. Das Spektrum ist breit: Romane – sogar Krimis, Novellen, Lyrik, Kurzgeschichten, Theaterstücke, Märchen, Legenden, Kinder- und Jugendbücher.

Jede und jeder ist eingeladen, ...

... die oder der Freude daran hat, sich aktiv mit jüdischer Literatur zu beschäftigen. Wir setzen darauf, dass viele sich selbst ein Buch vornehmen, um ihre Gedanken und Eindrücke dazu mit anderen zu teilen.

Das Programm bis zum Jahresende 2026 haben wir auf den folgenden drei Seiten zusammengestellt. Diese Bücher können in der Kölner Bibliothek Germania Judaica bzw. der Stadtbibliothek Köln entliehen werden, sind aber auch über den Buchhandel oder die Online-Antiquariate erhältlich.

Eine gemeinsame Initiative von „Chaverim – Freundeskreis zur Unterstützung des liberalen Judentums e.V.“ und der „GERMANIA JUDAICA – Kölner Bibliothek zur Geschichte des Deutschen Judentums e.V.“



חברים
Chaverim – Freundeskreis
zur Unterstützung des liberalen
Judentums in Köln e. V.

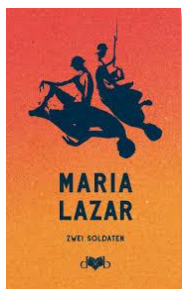


GERMANIA JUDAICA

Lesestunde in der Jawne

Dienstag, 9. Juni 2026, 19 Uhr

Andrea Schwed-ler



ISBN:
9783903244283

Maria Lazar
Zwei Soldaten
Das vergessene
Buch: Wien 2023,
103 Seiten

Ein britischer Kampfpilot und ein deutscher SS-Sturmmann liegen sich als Feinde schwerst-verwundet auf dem Schlachtfeld gegenüber. In ihrer letzten Stunde beginnen sich die beiden jungen Männer zu umkreisen. Im Inneren Monolog gedenken sie ihrer Liebsten zuhause, lassen die eigene Vergangenheit und Gegenwart vor dem geistigen Auge auf-flammen. Doch der Krieg kennt keine Versöh-nung. Eine Verständigung bleibt bis zuletzt unmöglich.

Dienstag, 14. Juli 2026, 19 Uhr

Dr. Ursula Reuter:



ISBN:
9783407221698
(auch in anderen Ausga-
ben bei anderen Verla-
gen erschienen)

Bertha Pappenheim
**Die Memoiren
der Glückel von Hameln**
Beltz-Verlag: Weinheim 2005,
128 Seiten

Im Jahr 1691 beginnt Glückel von Hameln (1645-1724), ihr Leben aufzuschreiben, 1910 wird Bertha Pappenheim diesen Text aus dem Jiddischen übersetzen und veröf-fentlichen. Es sind die Erinnerun-gen einer außergewöhnlichen Frau, die nach dem Tod ihres Man-nes zwölf Kinder allein aufgezogen hat, erfolgreich das Familienunter-nehmen weiterführte und wohl die erste deutsche Frau war, die ihre Autobiografie schrieb. Ihre Memoi-ren geben einen klaren Einblick in das soziale, wirtschaftliche und kulturelle Leben der Juden Mittel-europas im späten 17. Und frühen 18. Jahrhundert.



Sommerpause

Sommerferien in NRW:

**Montag, 20. Juli bis
Dienstag,
1. September 2026**

Lesestunde in der Jawne

Dienstag, 08. September 2026, 19 Uhr

Axel Berger:



ISBN:
9783423780285

(auch in anderen Ausgaben bei anderen Verlagen erschienen)

Sonia Levitin
Heimkehr nach Jerusalem
Deutscher Taschenbuch Verlag, Berlin 1992
206 Seiten

Die kleine Gruppe schwarzer Juden, deren Flucht vor der Unterdrückung in Äthiopien die Autorin beschreibt, hat nach menschlichem Ermessen kaum eine Chance. Zu groß sind die Gefahren des Weges, die von Banditen ausgehen, zu groß sind Hunger und Entbehrungen. Die uralte Weizero Channa ermutigt ihre Sippe mit einem Traum zur Heimkehr nach Zion. Auf der Flucht verlieren Desta und ihre kleine Schwester den älteren Bruder, der erschossen wird. Alles scheint nun ausweglos zu sein. Dennoch hoffen sie auf die Erfüllung des prophetischen Traumes.

Dienstag, 10. November 2026, 19 Uhr

Prof. Dr. Herbert Uerlings:



ISBN:
9783458325116

(auch in anderen Ausgaben bei anderen Verlagen erschienen)

Heinrich Heine
Der Rabbi von Bacharach
Insel-Verlag; Frankfurt am Main
1985, 104 Seiten

1840 wurde die Erzählung mit einem wahrscheinlich neu geschriebenen dritten Kapitel als Fragment veröffentlicht. Sie wird teilweise als Roman eingestuft. Heine verarbeitete darin die Ritualmordlegende um die Wernerkapelle von Bacharach, antisemitische Pogrome im mittelalterlichen Spanien und antisemitische Angriffe, die er selbst als Student erlebt hatte. Die Diskussionen um die Judenemanzipation und um eine etwaige Assimilation der deutschen Juden, in die Heine dort verwickelt war, spiegeln sich in einer Debatte zwischen der Titelfigur und dem spanischen Philosophen Don Isaak Abrabanel im dritten Kapitel wider.

Dienstag, 13. Oktober 2026, 19 Uhr

Hedda Pauli:



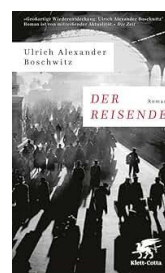
ISBN:
9783518459980

Louis Begley
Ehrensachen
Suhrkamp: Verlag
Berlin 2008,
444 Seiten

Harvard, Anfang der fünfziger Jahre: Wo die Sprößlinge der Ostküstenelite ihre soziale Stellung einüben, zählen vor allem Stil, Prestige und die Einladungslisten der wichtigen Partys. Herkunft ist alles, doch Henry, ein rothaariger und obendrein schlecht angezogener Schlaks aus jüdischer Familie, hat nur Talent vorzuweisen, anders als seine Zimmergenossen Sam und Archie, die aus reichen Elternhäusern stammen.

Dienstag, 08. Dezember 2026, 19 Uhr

Hans-Joachim Hagemann:



ISBN:
9783608981230

Ulrich Alexander Boschwitz
Der Reisende
Verlag Klett-Cotta:
Stuttgart 2019, 359 Seiten

Der jüdische Kaufmann Otto Silbermann wird in Folge der Novemberpogrome aus seiner Wohnung vertrieben und um sein Geschäft gebracht. Mit einer Aktentasche voll Geld, das er vor den Häschern des Naziregimes retten konnte, reist er ziellos umher. Zunächst glaubt er noch, ins Ausland fliehen zu können. Sein Versuch, illegal die Grenze zu überqueren, scheitert jedoch. Also nimmt er Zuflucht in der Reichsbahn, verbringt seine Tage in Zügen, auf Bahnsteigen in Bahnhofsrestaurants, ...